

**RS OGH 1968/9/18 6Ob241/68,
4Ob315/72, 4Ob386/76, 4Ob408/79,
6Ob506/88, 4Ob40/04t, 17Ob8/07m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.09.1968

Norm

EO §389 Abs1 VA

EO §389 Abs1 VB

ZPO §274

Rechtssatz

Als Bescheinigungsmittel können auch urkundliche Angaben von Zeugen und Sachverständigen herangezogen werden.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 241/68
Entscheidungstext OGH 18.09.1968 6 Ob 241/68
Veröff: SZ 41/111
- 4 Ob 315/72
Entscheidungstext OGH 11.03.1972 4 Ob 315/72
Veröff: ÖBl 1972,92
- 4 Ob 386/76
Entscheidungstext OGH 30.11.1976 4 Ob 386/76
- 4 Ob 408/79
Entscheidungstext OGH 04.03.1980 4 Ob 408/79
Veröff: ÖBl 1981,121
- 6 Ob 506/88
Entscheidungstext OGH 11.02.1988 6 Ob 506/88
Vgl auch; Beisatz: Bei Auswahl der Bescheinigungsmittel keine Bindung des Gerichtes an die in der Zivilprozessordnung ausdrücklich aufgezählten Beweismittel. (T1) Veröff: SZ 61/39 = BankArch 1988,609 (P. Doralt)
- 4 Ob 40/04t
Entscheidungstext OGH 16.03.2004 4 Ob 40/04t
Beis wie T1; Beisatz: Diese Rechtsprechung wird aufrechterhalten. (T2); Veröff: SZ 2004/35
- 17 Ob 8/07m
Entscheidungstext OGH 24.04.2007 17 Ob 8/07m
Auch; Beis wie T1; Beisatz: Beweisregeln dahin, dass bestimmte Behauptungen nur durch bestimmte Beweismittel bescheinigt werden können, bestehen nicht. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1968:RS0005284

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.03.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at